

Flugtag auf dem Lechfeld in Planung

Bürger sollen Lärmpegel überprüfen können

Lechfeld (AZ). Ein Flugtag auf dem Lechfeld wird wahrscheinlich. Er soll zeigen, welchen Lärm Flugzeuge verursachen, die künftig in Lechfeld landen könnten. Einen entsprechenden Vorschlag machte der Oberottmarshauer Bürgermeister Gerhard Mößner. Seine Idee findet breite Zustimmung.

Mößner schlägt vor, einen Airbus A 320 oder eine Boing 737 starten zu lassen. Darüber hinaus sollte eine Geschäftsfliegermaschine starten und landen. Landrat Karl Voegel unterstützt den Vorstoß. Auch der stellvertretende Landrat Max Strehle steht hinter den Plänen. Er hat Wirtschaftsminister Otto Wiesheu um Vermittlung gebeten.

Verwiesen wurde auch darauf, dass große Maschinen keinen gravierenden Lärm verursachen. Ein Beispiel sei der riesige Großraumtransporter Beluga, der heute bereits fünf Mal im Lechfeld landete. Die Maschine bringt Teile für den neuen Super-Airbus A 380 vom Augsburgener EADS-Werk zur Weiterverarbeitung nach Wales.

Von Resonanz angetan

Der Oberottmarshauer Bürgermeister Mößner ist jedenfalls vom bisherigen Echo über seinen Vorschlag sehr angetan: „Wir gehören zu den direkt betroffenen Gemeinden. Mir geht es um eine offene und objektive Meinungsbildung.“